

Gedenktafel für den Sänger

Am Geburtshaus in Lunden wird an Hans Hartz erinnert

Am Geburtshaus des international bekannten Sängers Hans Hartz hat der Hans-Hartz-Freundeskreis eine Gedenktafel angebracht. Sie soll an Leben und Werk des 2002 verstorbenen Lundeners erinnern.

LUNDEN (sma) Ehrung eines Stars mit Echtheitsgarantie: „Hans Hartz hat sich soweit mir bekannt ist, immer als Husumer gefühlt und bezeichnet“, sagte Lundens Bürgermeisterin bei der Enthüllung der Messingtafel am Geburtshaus des Sängers. Aber auch, dass Husum und Hans Hartz sich nicht „immer so ganz gut verstanden“ haben. Nichtsdestotrotz ist es schade, dass sich in der Storm-Stadt kein angemessener Platz für eine Ehren-tafel finden ließ. Dort hing die Tafel zum Gedenken an den großen Sänger mit der markant rauhen Stimme nämlich in einem Flur des Husumer Speichers und verstaubte. Kein ehrwürdiger und kein angemessener Ort, fanden die Hans-Hartz-Freunde um Rob Keppels und montierten sie dort ab.

Tafel im Husumer Speicher

Zur Erinnerung: Bereits im September 2010 war die Messingtafel im Beisein von Hartzens Schwester Antje, ehemaliger Bandmitglieder des Sängers und vieler Fans zunächst an



Hartz-Fan Rob Keppels schraubt – unterstützt von Lundens Bürgermeisterin Renate Walter - die Tafel am Geburtshaus des Sängers an.



Hans Hartz wurde am 22. Oktober 1943 in dem Haus geboren, wo heute das JAW untergebracht ist.

der Front des markanten Hafengebäudes in der nordfriesischen Kreisstadt angebracht worden. Weil die Tafel nicht rechtzeitig fertig geworden war, war zunächst ein Provisorium enthüllt worden. Das später fertiggestellte Original jedoch, kam nicht zurück an jenen publikumswirksamen Platz, sondern verschwand auf einem Flur des Hauses. „Völlig sinnfrei. Da sieht sie doch niemand. Das ist keine Ehrung. Es muss doch einen würdigeren Platz geben für so einen begnadeten Sänger“, kommentierte seinerzeit ein enttäuschter Fan und sprach damit vielen aus der Seele. Und auch dem Hans-Hartz-Freundeskreis, der die Ehrung 2010 initiiert hatte, missfiel der Standort. Aber eine Alternative fand sich nicht. Gut zwei Jahre nach der ersten Enthüllung schraubten die Hans-Hartz-Freunde das Messingschild ohne wirkliche Gegenwehr der Stadt Husum und des Speichers daher ab.

Mit offenen Armen empfangen

„Propheten gelten nichts im eigenen Land. Und Sänger offenbar auch nicht.“, hieß es

away“, mit der eine Biermarke im Fernsehen warb, machte den gebürtigen Dithmarscher, der mit sieben Jahren nach Husum zog, schließlich auch international bekannt.

Rob Keppels, Kopf der Hans-Hartz-Freunde, war es, der die Tafel abschraubte. „Der Ort im Speicher war inakzeptabel“, sagt er. Nachdem sich in Husum kein passender Platz finden ließ, beschloss er, das Messingschild im Geburtsort des nordischen Musikers zu platzieren. Dort wurde er mit offenen Armen empfangen.

Die Erinnerungen bleiben

Zur feierlichen Enthüllung durch Lundens Bürgermeisterin Renate Walter und JAW-Geschäftsführer Rainer Wordelmann versammelten sich zahlreiche Fans. Walter: „Hans Hartz, der schließlich in einem Atemzug mit Joe Cocker genannt wurde, ist hier im Hause - dem jetzigen Jugendaufbauwerk - am 22. Oktober 1943 geboren worden. Sein Vater war zu dieser Zeit hier Schulleiter der damaligen Landesschule.“ Wordelmann lud zur Begehung der ehemaligen Hartz-Wohnung ein, in dem heute das hauswirtschaftliche Berufsfeld der Einrichtung untergebracht ist. Möbel und Erinnerungsstücke sind nach so langer Zeit nicht mehr vorhanden. Aber durch die Türen, die zu den Räumen führen, durch die ist der kleine Hans Hartz vor vielen, vielen Jahren auch schon getobt ...



Fans ehrten Hans Hartz an dessen Geburtshaus mit einer Gedenktafel.



ien Beachtungswert
amtaufgabe von fast

schluss: 3. Juli
ern.

